

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 42

Artikel: Leuchtende Welt
Autor: Job, Jakob
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-459889>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Um die Verkehrssicherheit nicht zu gefährden, sind weitere durchgreifende Einschränkungsmaßnahmen zu treffen. Überlastung des Personals ist nicht zu befürchten, da es auf den S.B.B.-Linien immer nüsi geht.

Leuchtende Welt

Am steilen Bergeshang klebt hoch mein altes Nest
Aus Quadersteinen trutzig aufgebaut,
Vom Kirchturm überragt, der stolz und fest
Hell grüßend in die blaue Ferne schaut.

Und in der Tiefe liegt der klare See
Und leuchtet hell herauf mit warmem Schein;
In seinen Fluten spiegelt sich der Schnee
Und glänzt und gleißt wie Silber in dem Schrein.

Und hoch am Himmel strahlt in goldner Pracht
Die Sonne, und in unermessner Fülle
Gießt sie ihr Licht auf Dorf und Berg und See.
Es leuchtet rings die Welt so hell und lacht,
Als kennte sie nicht Dunkelheit und Nacht,
Nicht Not und Erdentweh.

Jakob Zob